PARTNERWEBINAR

MOORE TK | CODE GAIA

ESG-FIT FÜR KMU: DER AUDIT-READINESS-CHECK

Donnerstag, 23. April 2026 um 11:00 Uhr



PROF. DR. CHRISTOPH FREICHEL
Partner
StB | Fachberater I StR | WP
Moore TK



HANNA SWAROWSKY
Director
ESG Advisory
Moore TK



HELEN CRAMER
Assistant Manager
ESG Advisory
Moore TK



TOBIAS LINDEN
Head of Expansion & Partnerships
Code Gaia

HELPING YOU THRIVE IN A CHANGING WORLD

SCHWERPUNKTE DES WEBINARS

23. April 2026

01 VORSTELLUNG

02 ÜBERBLICK ZUR AKTUELLEN ENTWICKLUNG DER ESG-REGULATORIK

03 DIE PRÜFUNG DER NACHHALTIGKEITSBERICHTER-STATTUNG MIT LIMITED ASSURANCE

04 IDW AUDIT-READINESS-CHECK IN DER PRAXIS

05 ESG-STEUERUNG IN DER PRAXIS

06 Q&A
IHRE ANSPRECHPARTNER

01

Vorstellung

01 VORSTELLUNG

REFERENT:INNEN



PROF. DR. CHRISTOPH FREICHEL
Partner
StB | Fachberater I StR | WP

MOORE TK



HANNA SWAROWSKY

Director
ESG Advisory

MOORE TK



HELEN CRAMER

Assistant Manager
ESG Advisory

MOORE TK



TOBIAS LINDEN

Head of Expansion & Partnerships

CODE GAIA

01 MOORE TK IM ÜBERBLICK



01 MOORE TK IM ÜBERBLICK

WAS UNS AUSMACHT

>200 qualifizierte und zufriedene Mitarbeitende

Beraten mit Fachwissen, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein. Interdisziplinär, lösungsorientiert und auf Augenhöhe mit unseren Mandanten.

100 Jahre Beratungserfahrung

Langjährige Erfahrung trifft unternehmerisches Denken. Wir kennen die Herausforderungen des Mittelstands und liefern nachhaltige Lösungen mit Substanz.

Digitale Strategie und technologischer Fortschritt

Moderne Tools wie Lucanet, Power BI und eigene digitale & KI-gestützte Anwendungen schaffen skalierbare Prozesse, datenbasierte Entscheidungen und effiziente Strukturen.

Teil eines internationalen Netzwerks in **116** Ländern

Als Mitglied von Moore Global verbinden wir lokale Nähe mit weltweiter Reichweite. Für Mandate mit internationaler Struktur und grenzüberschreitender Komplexität.

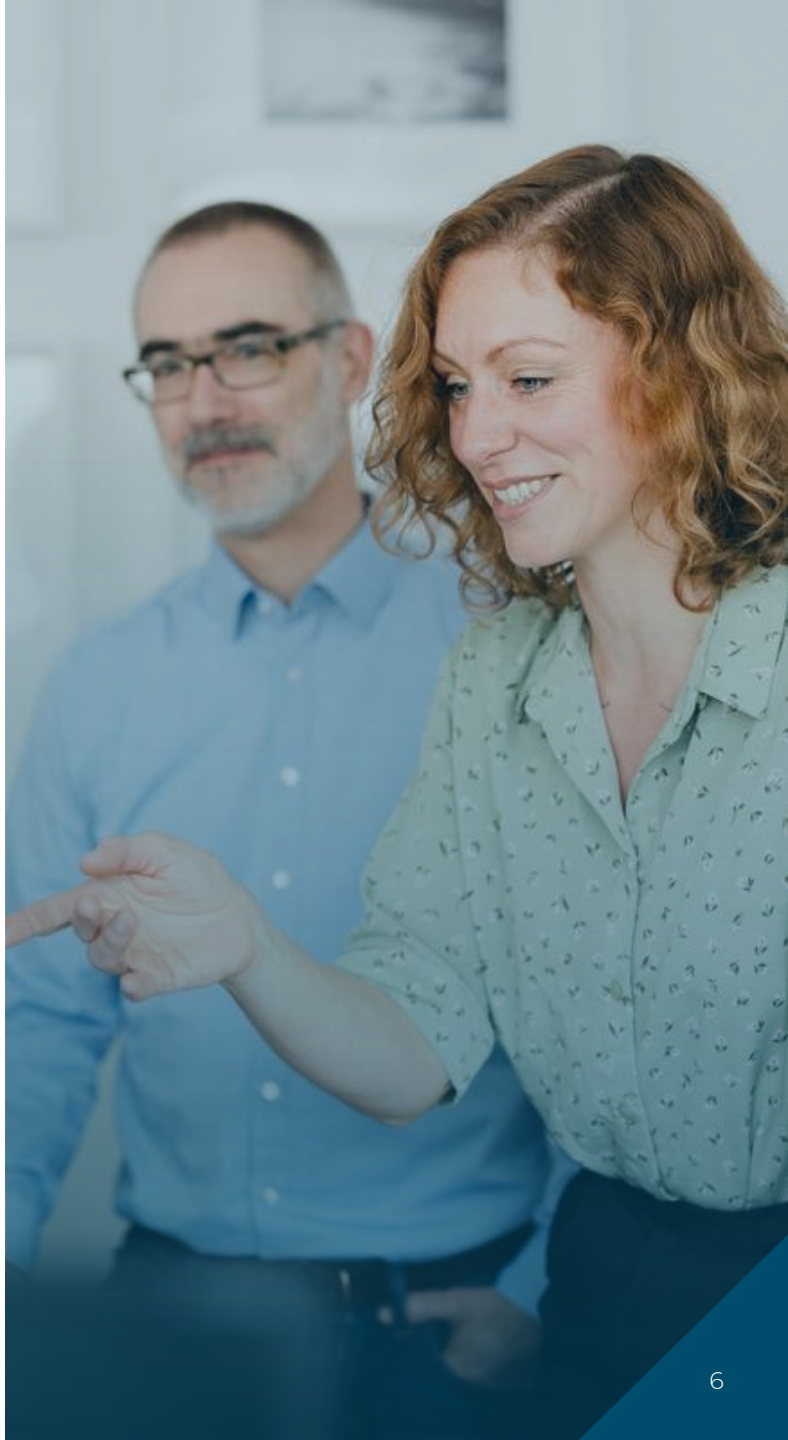
Interdisziplinäre und integrierte **360°** Beratung

Steuerberatung, Unternehmensstrategie und Digitalisierung greifen bei uns ineinander. So entstehen ganzheitliche Lösungen, die funktionieren.

Individuelle und partnerschaftliche Betreuung

Wir verstehen uns als langfristiger Partner unserer Mandanten und handeln unternehmerisch, mit Blick für das Wesentliche und die individuellen Anforderungen.

CODE GAIA MOORE TK



02

Überblick zur aktuellen Entwicklung der ESG-Regulatorik



HELEN CRAMER

Assistant Manager
ESG Advisory
Moore TK

02 ESG-REGULATORIK VERSTEHEN

AKTUELLER STAND ZUM OMNIBUS-I-PAKET UND CSRD-UG

26.02.2025
Veröffentlichung des Entwurfs zur „**Omnibus-Verordnung**“ durch die EU-Kommission

30.07.2025
Die EU-Kommission verabschiedet das **VSME-Rahmenwerk** offiziell als Empfehlung (EU) 2025/1710.

03.09.2025
Veröffentlichung des Regierungsentwurfs (RegE) zur Umsetzung der CSRD in Deutschland (**CSRD-UG**)

03.12.2025 + 09.12.2025
ESRS Set 2.0
Veröffentlichung der überarbeiteten ESRS- Entwürfe und Ende der Trilogverhandlungen zur CSRD mit neuen Schwellenwerten

18.03.2026
Inkrafttreten nach Veröffentlichung: **Omnibus-I wird rechtlich wirksam**

31.03.2026 + 13.04.2026
Änderungsanträge zum RegE des CSRD-UG durch den Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages und öffentliche Anhörung

Mai 2026
Im Anschluss an die Ausschussberatungen finden die zweite und dritte Lesung als **Schlussabstimmung im Bundestag** statt

02 ESG-REGULATORIK VERSTEHEN

DIRECTIVE (EU) 2022/2464 (CSRD) IM ÜBERBLICK UND OMNIBUS-INITIATIVE

Entscheidung zur Omnibus-Initiative I am 16. Dezember durch EU-Parlament

Weniger formale Berichtspflicht, anhaltender ESG-Druck: Trotz Aufschub durch das Omnibus-I-Paket (Stop-the-Clock-Richtlinie (EU) 2025/794) bleiben ESG-Anforderungen aus Kapitalmarkt, Kundenbeziehungen und Lieferketten bestehen. Neue Schwellenwerte für CSRD-Betroffenheit festgelegt:

- > 1.000 Mitarbeitende
- und Umsatz von > 450 Mio. EUR

Integriertes Reporting

Verpflichtende Berichterstattung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebericht als eigenen Abschnitt.

Prüfungspflicht

Zunächst mit begrenzter Sicherheit „limited assurance“.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen aus finanzieller Sicht und aus immaterieller Sicht (top-down Approach).

Klärung der Governance-Pflichten

Das Management ist für die Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortlich. Das Aufsichtsorgan behält seine Überwachungspflicht und der Prüfungsausschuss überwacht auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die zugrunde liegenden Systeme und Prozesse.

Entlastung von KMU

KMU sollen durch den Schutz vor übermäßigen Datenanfragen aus der Wertschöpfungskette entlastet werden („Value Chain Cap“).

Klare Vorgabe des Berichtsinhalts durch ESRS

ESRS Set 2.0 legt spezifizierte Nachhaltigkeitsthemen aus den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) fest. Nach Omnibus weniger qualitative Angaben („Quick-fix“) und insgesamt weniger Datenpunkte.
Fokussierung auf die Geschäftsstrategie und Verknüpfung mit Nachhaltigkeitszielen/-risiken.

Europäische Datenbank für Finanz- und Nachhaltigkeitsdaten

Digitales Tagging gemäß ESEF-Verordnung. Stufenweise Umsetzung ab dem 01.01.2026.

Kohärenz mit anderen EU-Rahmen

EU-Taxonomie-Verordnung und Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (v.a. SFDR).

02 ESG-REGULATORIK VERSTEHEN

ÜBERFÜHRUNG DER CSRD IN DEUTSCHES RECHT

Regierungsentwurf[1]

- Grundsätzlich 1:1 Übernahme der CSRD
- Prüfung nach limited assurance und reasonable assurance (tbc)
- Prüfung ausschließlich durch Wirtschaftsprüfer
- Rückwirkende Anwendung der CSRD für Unternehmen, die bereits eine nichtfinanzielle Erklärung abgeben mussten und im Durchschnitt mehr als 1.000 Mitarbeitende haben (PIEs) → ESEF-Tagging erstmals für das Geschäftsjahr 2026

Änderungsantrag[2]

- Ausschließlich Prüfung mit limited assurance
- Möglichkeit der Prüfung auch durch zertifizierte Dritte
- Rückwirkende Anwendung der CSRD für Unternehmen, die bereits eine nichtfinanzielle Erklärung abgeben mussten und im Durchschnitt mehr als 1.000 Mitarbeitende haben
- ESEF-Erleichterung: Lagebericht ist erstmals für das Geschäftsjahr 2027 im ESEF-Format offenzulegen

IDW-Stellungnahme

- Kritik an der vorgesehenen rückwirkenden CSRD-Berichterstattung ab 2025 für große PIEs
- Fordert Prüfung nur durch Wirtschaftsprüfer

Quelle [1], Quelle [2], Quelle[3], Quelle[4]

02 ESG-REGULATORIK VERSTEHEN

GEGENÜBERSTELLUNG ESRS SET 1.0 UND ESRS SET 2.0

	ESRS Set 1.0 (aktuell gültig)	ESRS Set 2.0 (Entwurf)
Komplexität	Sehr umfangreich, hohe Komplexität mit Raum zu Interpretationsfragen	Vereinfachte Struktur durch Auflösung von Sub-sub-Topics, klarere Anforderungen
Umfang	**~ 800 Datenpunkte**, teils sehr granular	Reduktion auf **~ 350 Datenpunkte** (ca. -60%), keine optionalen Angaben
Materialität	Doppelte Wesentlichkeit verpflichtend top-down und bottom-up	Pragmatischer ausgestaltet, top-down ausreichend
Prüfbarkeit	Herausfordernd (Datenqualität, Systeme)	Verbesserte Auditierbarkeit durch klarere Anforderungen
KMU / Value Chain Cap	Separate, freiwillige Standards	Stärkere Verzahnung mit VSME vorgesehen, es dürfen nur noch Daten bei Lieferanten angefragt werden, die im VSME vorkommen
Zielsetzung	Vollständige, standardisierte ESG-Transparenz	Entlastung der Unternehmen durch bessere Umsetzbarkeit

Quelle [5], Quelle [6], Quelle [7]

02 ESG-REGULATORIK VERSTEHEN

AUFLÖSUNG DER SUB-SUB-TOPICS - NEUE STRUKTUR DER ESRS SET 2.0

Nach der Umstrukturierung nur noch eine Ebene – ein Mix aus Sub-Topics & Sub-sub-Topics

E1 – Klimawandel	• Anpassung an den Klimawandel • Klimaschutz • Energie
E2 – Umweltver-schmutzung	• Luftverschmutzung • Wasserverschmutzung • Bodenverschmutzung • Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe • Mikroplastik
E3 – Wasser	• Wasserverbrauch • Wasserentnahme • Ableitung von Wasser • Wasserspeicherung (NEU)
E4 – Biodiversität & Ökosysteme	• Treiber von Biodiversität und Ökosystemveränderungen (Veränderungen terrestrischer und mariner Lebensräume, invasive Arten) • Zustand der Arten • Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen und mariner Lebensräume
E5 – Kreislaufwirtschaft & Ressourcen-nutzung	• Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung • Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen • Abfälle

SoC & SVHC sind nun ein Thema

Marine Lebensräume ab sofort in E4 & E5

S1 & S2 – Eigene Belegschaft & Arbeitskräfte in der Wertschöpfungs-kette	• Arbeitsbedingungen • Arbeitnehmerrechte • Gesundheit und Arbeitssicherheit • Schulungen und Kompetenzentwicklung • Diversität und Gleichbehandlung für alle • Sonstige arbeitsbezogene Rechte
S3 – Betroffene Gemeinschaften	• Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften • Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften • Rechte indigener Völker
S4 – Verbraucher & Endnutzer	• Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer • Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern • Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern
G1 – Unternehmens-führung	• Unternehmenskultur • Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten • Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken

Zusammenlegung von S1 & S2 und gleiche Struktur

Einige Sub-sub-Topics wurden in „Unternehmens-kultur“ integriert

Quelle [8]

03

Prüfung der **CSRD-Berichterstattung mit limited assurance**



PROF. DR. CHRISTOPH FREICHEL
Partner
StB | Fachberater I StR | WP
Moore TK

03 PRÜFUNG LIMITED ASSURANCE

SYSTEMATISCHE GEWINNUNG VON PRÜFUNGSURTEILEN

- **Istobjektermittlungsprozess** mit dem Ergebnis „Istobjekt“
- **Sollobjektermittlungsprozess** mit dem Ergebnis „Sollobjekt“
- **Vergleichsprozess** mit dem Ergebnis „Abweichung“ bzw. „keine Abweichung“
- **Beurteilungsprozess** mit dem Ergebnis „Teilurteil“ bzw. „Urteil“
- **Mitteilungsprozess** mit dem Ergebnis „Testat“ bzw. „Prüfungsbericht“

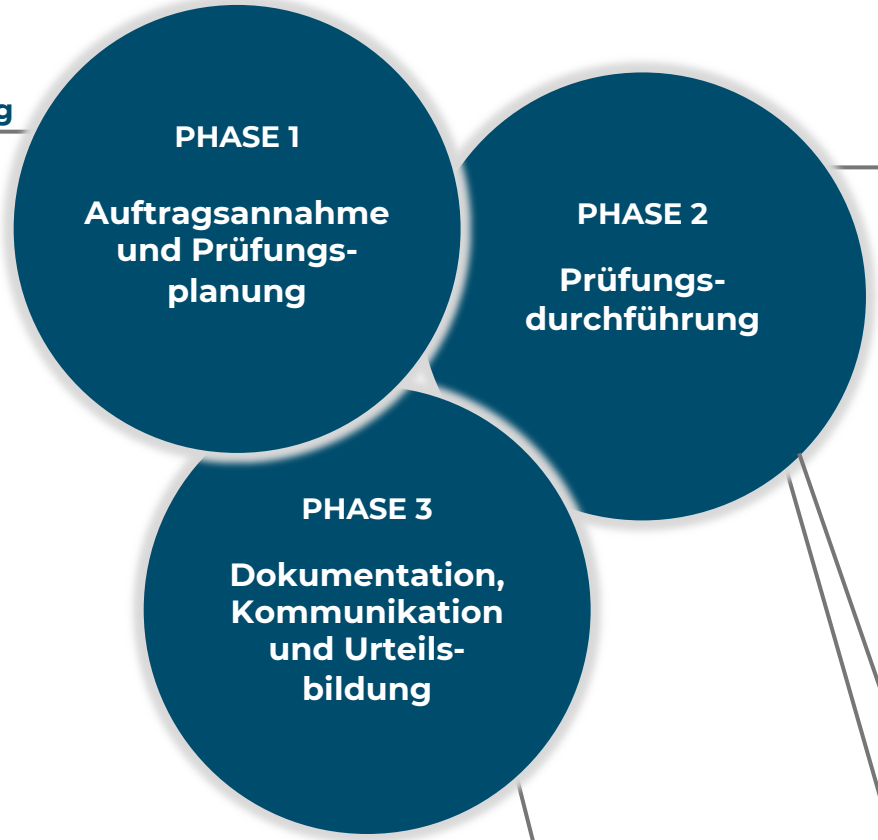


03 PRÜFUNG MIT LIMITED ASSURANCE

RISIKOORIENTIERTER PRÜFUNGSANSATZ

1. Schritt
Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung

- Risikoidentifikation (ISA 315.5)
  - a aus der Gewinnung eines Verständnisses über das Unternehmen und dessen Umfeld
  - b aus dem Verständnis des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems (IKS)
- Risikobeurteilung und Risikoklassifizierung
  - a Unternehmensebene
  - b Aussageebene
- Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen
- Festlegung einer Prüfungsstrategie für das weitere Prüfungsvorgehen
- Personaleinsatzplanung
- Prüfungszeitplanung



2. Schritt
Reaktionen auf die beurteilten Fehlerrisiken

- Allgemeine Reaktionen auf Abschlussebene (ISA 330.5)
- Reaktionen auf Aussageebene durch (ISA 330.6)
  - a Funktionsprüfung (ISA 330.8
  - b Aussagebezogene Prüfungshandlungen (ISA 330.18)
    - analytische Prüfungshandlungen
    - Einzelfallprüfungshandlungen

3. Schritt
Beurteilung der Gesamtdarstellung (ISA 330.24)

4. Schritt
Beurteilung der erlangten Prüfungsnachweise (ISA 330.25)

5. Schritt
Entscheidung über das Prüfungsurteil, Kommunikation und Dokumentation

03 PRÜFUNG MIT LIMITED ASSURANCE

KLASSIFIZIERUNG VON PRÜFUNGSTÄTIGKEITEN

PRÜFUNGSMETHODEN

Risikofeststellungen
Systemprüfungen
Aussagebezogene Prüfungshandlungen

- Einzelfallprüfungshandlungen
- Analytische Prüfungshandlungen

SONSTIGE PRÜFUNGSHANDLUNGEN

- **Auftragsannahme**
- **Unabhängigkeitsbeurteilungen**
- **Abschließen von Verträgen**
- **Berichtskritik**
- **Konsultation**
- **Auftragsbegleitende Qualitätssicherung**
- **Sonstige Dokumentation**
- **Rechnungsschreibung**
- **Auftragsabschluss**

EVALUIERENDE PRÜFUNGSHANDLUNGEN

- **Aufnahme des Istobjekts**
- **Ermittlung des Sollobjekts**
- **Vergleichen**
- **Beurteilen**
- **Dokumentieren und Kommunizieren**

PRÜFUNGSTECHNIKEN

1. **Einsichtnahme**
2. **Beobachten**
3. **Bestätigungen Dritter**
4. **Nachrechnen**
5. **Nachvollziehen**
6. **Befragungen**
7. **Analytische Prüfungshandlungen**
8. **IT-gestützte Prüfungshandlungen**

03 LAGEBERICHTSPRÜFUNG VS. CSRD-PRÜFUNG

ISSA (E-DE) 5000

Merkmal	„Klassische" Lageberichtsprüfung (§§ 289 ff. HGB/IDW PS 350 n. F.)	Nachhaltigkeitsprüfung (ISSA (E-DE) 5000)
Prüfungsgegenstand	v. a. Wirtschaftsbericht, Risiko- und Chancenbericht, Prognosebericht	ESG-Kennzahlen, Strategie-Impact, Einhaltung der ESRS-Standards
Prüfungssicherheit	Hinreichende Sicherheit (reasonable assurance)	(akt. primär) Begrenzte Sicherheit (limited assurance)
Prüfungsziele (vorrangig)	Verständniserlangung Erstellungsprozess, Einklang mit Jahresabschluss, Plausibilität prognostischer Angaben	Verständniserlangung Nachhaltigkeitssachverhalte und -informationen,
IKS-Bezug	Rechnungslegungsbezogenes IKS	Nachhaltigkeitsbezogenes IKS (Fokus: Prozess der Datenerhebung)
Prüfungsurteil	Bestätigungsvermerk	Prüfungsvermerk

04

IDW Audit-Readiness-Check in der Praxis



HANNA SWAROWSKY
Director
ESG Advisory
Moore TK

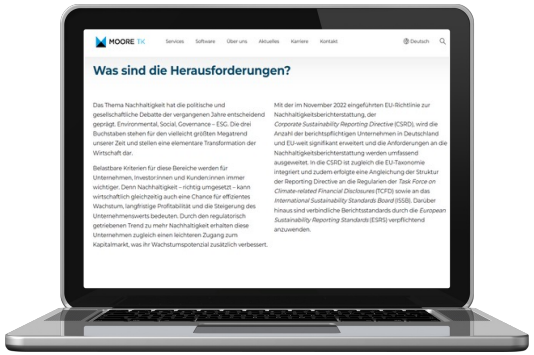
04 AUDIT-READINESS-CHECK IN DER PRAXIS

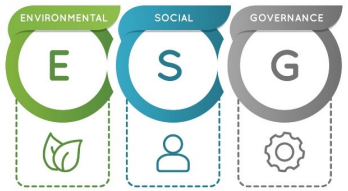
HÄUFIGE HERAUSFORDERUNGEN BEI DER CSRD-PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Verfügbarkeit von Daten & Datenlücken
Nachhaltigkeitsdaten stammen häufig aus unterschiedlichen Quellen, sind teilweise manuell erhoben und unterliegen weniger standardisierten Prozessen als Finanzdaten. Dies erhöht das Risiko von Inkonsistenzen, Fehlern und mangelnder Nachvollziehbarkeit.

Qualität der Daten
Oft stehen relevante Nachhaltigkeitsdaten nicht vollständig oder nicht in der erforderlichen Granularität zur Verfügung. Insbesondere bei neuen Berichtspflichten fehlen historische Vergleichsdaten, und in bestimmten Bereichen (z. B. Scope-3-Emissionen) bestehen erhebliche Datenlücken.

Abbildung von Holdingstrukturen
Nachhaltigkeitsinformationen müssen über verschiedene Tochtergesellschaften hinweg konsolidiert werden. Unterschiedliche Systeme, Prozesse und Reifegrade führen zu Inkonsistenzen. Die einheitliche Anwendung von Methoden und Definitionen sind entscheidend, aber oft schwer umzusetzen.





Workload & Effizienz
Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Abschlussprüfung führt zu einem deutlich erhöhten Arbeitsaufwand. Neue Prüfungsfelder, zusätzliche Datenerhebungen und die Notwendigkeit interdisziplinärer Expertise belasten Ressourcen. Gleichzeitig fehlt es häufig an automatisierten Prozessen.

Interne Kontrollen
Im Bereich Nachhaltigkeit sind interne Kontrollsysteme oft noch nicht in dem Maße etabliert wie im Finanzbereich. Es fehlen klare Verantwortlichkeiten, standardisierte Kontrollen und dokumentierte Prozesse. Dies erhöht das Risiko von Fehlern.

First-Mover-Vorteile & finanzielle Mehrwerte
Unternehmen, die frühzeitig prüfungssichere Prozesse aufbauen, profitieren im Rahmen der Abschlussprüfung von effizienteren Abläufen und geringeren Prüfungsrisiken. Gleichzeitig stärkt eine verlässliche, früh geprüfte Nachhaltigkeits-berichterstattung das Vertrauen von Investoren und Kapitalgebern.

04 AUDIT-READINESS-CHECK IN DER PRAXIS

BEST-PRACTICE-ANSATZ ZUR SICHERSTELLUNG DER PRÜFUNG MIT LIMITED ASSURANCE DER CSRD-BERICHTERSTATTUNG

1 Bestandsanalyse

- Prüfung auf Richtigkeit der regulatorischen Anforderungen, Durchsicht der Wesentlichkeitsanalyse, zugehöriger Unterlagen, Richtlinien etc. und Systeme für Datenerfassung
- Prüfung des Konsolidierungskreises, der festgelegten Schwellenwerte und Wesentlichkeitsgrenzen
- Feststellungsprüfung der identifizierten Themen mithilfe von Peer-Analysen und ESRS-Auslegungsfragen
- Prüfung der Scopes der festgelegten ESG-KPIs anhand unternehmensspezifischer Anforderungen oder in Anlehnung des VSME-Rahmenwerks (ggf. in ESG-Software)
- Auswertung der Bestandsanalyse in Form einer kurzen Management-Summary

2 Audit-Readiness-Check & GAP-Analyse

- Festlegung des Scopes der ESG-Daten des Audit-Readiness-Checks (bspw. THG-Emissionen, HR-KPIs, Arbeitssicherheit, etc.)
- Plausibilisierungsprüfung:
  Review ausgewählter ESG-KPIs, Überprüfung der Prozesse und Prüfung der Datenerhebung sowie -verarbeitung ggf. in ESG-Software
- Validierung der ESG-Strategie und Reduktionsziele
- Auswertung der GAP-Analyse

→ Grundlage für die Optimierung und Implementierung des belastbaren internen Kontrollsystems (IKS) für die ESG-Daten

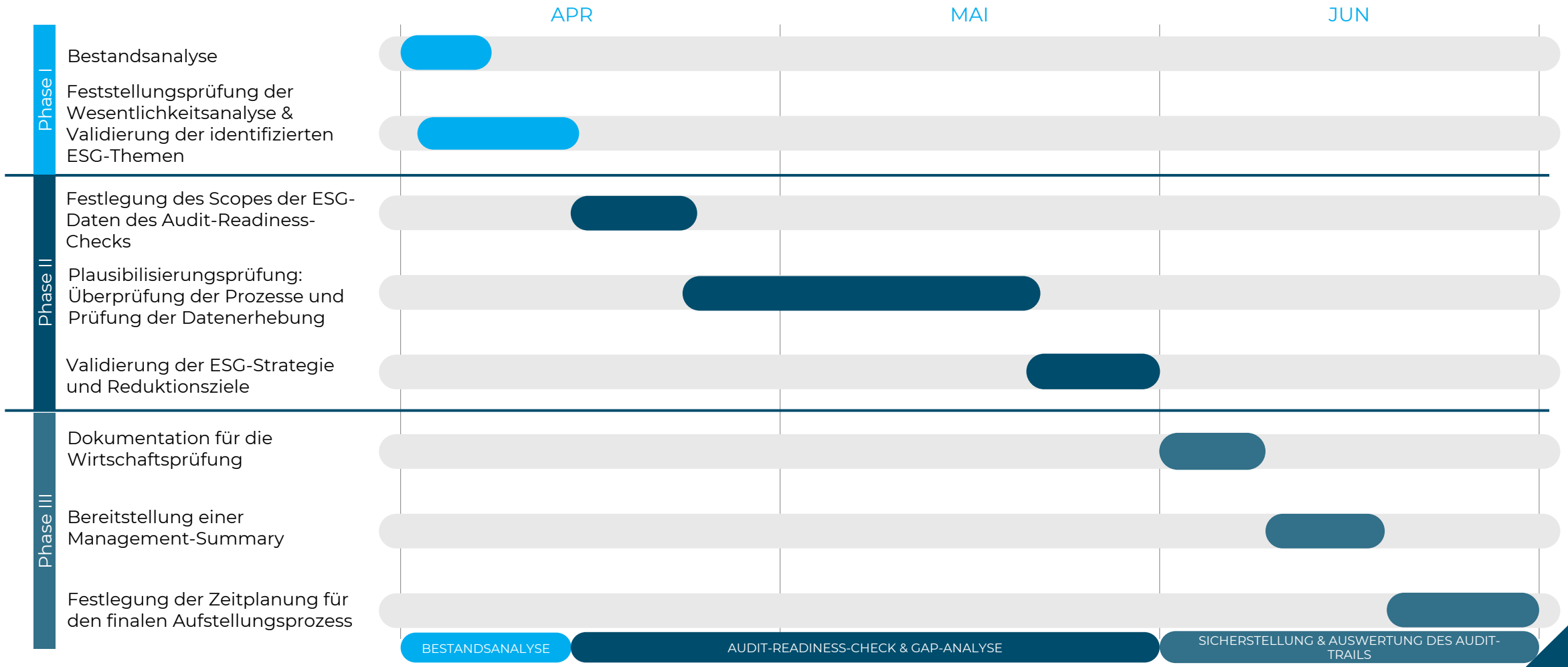
3 Auswertung zur Sicherstellung des Audit-Trails

- Dokumentation für die Wirtschaftsprüfung
- Bereitstellung einer Management-Summary: Dashboard mit den wichtigsten Erkenntnissen, Optimierungspotentialen und Auswertung des Status-Quo mit einer Gegenüberstellung zum Sollobjekt
- Festlegung der Zeitplanung für den finalen Aufstellungsprozess inkl. Feedback-Schleifen für die Erstprüfung
- Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen inkl. Vorschläge von Maßnahmen
- Harmonisierung mit dem Jahres- oder Konzernabschluss und insbes. dem (Konzern-) Lagebericht

Abstimmungen während des Audit-Readiness-Checks mit den Abschlussprüfern

04 AUDIT-READINESS-CHECK IN DER PRAXIS

BEISPIELHAFTER PROJEKTPLAN



05

ESG-Steuerung in der Praxis mit Code Gaia

05 ESG-STEUERUNG IN DER PRAXIS

DEEP-DIVE CODE GAIA



06

Ihre Ansprechpartner

06 IHRE ANSPRECHPARTNER

REFERENT:INNEN



PROF. DR. CHRISTOPH FREICHEL
Partner
StB | Fachberater I StR | WP

T: +49 6861 91204 15
E: christoph.freichel@moore-tk.de

MOORE TK



HANNA SWAROWSKY
Director
ESG Advisory

T: +49 (0)30 588 4960 55
E: hanna.swarowsky@moore-tk.de

MOORE TK



HELEN CRAMER
Assistant Manager
ESG Advisory

T: +49 (0)30 588 4960 37
E: helen.cramer@moore-tk.de

MOORE TK



TOBIAS LINDEN
Head of Expansion & Partnerships

T: +49 (0) 89 380306 25
E: tobias.linden@codegaia.io

CODE GAIA

CODE GAIA MOORE TK

WARUM MOORE TK?

Bei Moore TK setzen wir Branchenstandards bei der Art und Weise, wie Unternehmen das ESG-Reporting angehen. Mit mehr als 100 Jahren gesammelter Beratungserfahrung bieten wir spezialisierte Expertise im Bereich ESG & Sustainability-Reporting und begleitet Sie kompetent bei der Umsetzung Ihrer Nachhaltigkeitsziele.

Dabei kombiniert unser interdisziplinäres Team Fachwissen und modernste Technologie, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Gemeinsam mit unseren Wirtschaftsprüfern und Datenanalysten haben wir einen skalierbaren Ansatz konzipiert, den wir unseren Mandanten entweder als Full-Service oder als themenspezifische Unterstützung anbieten.

Dank unserer umfangreichen Expertise in der Wirtschaftsprüfung schaffen wir zudem die Grundlage für die prüfungssichere Nachhaltigkeitsberichterstattung.

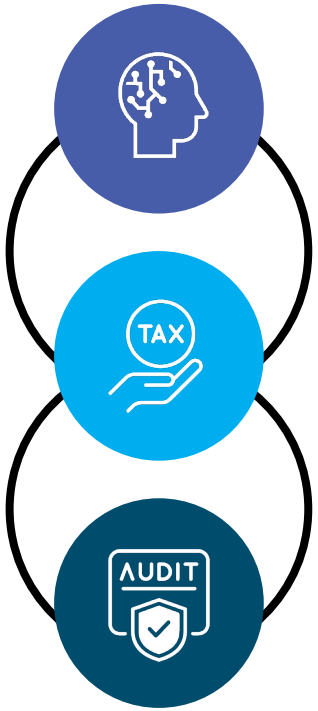


Hanna Swarowsky
Director
+ 49 (0)30 588 4960 55
hanna.swarowsky@moore-tk.com



Helen Cramer
Assistant Manager
+ 49 (0)30 588 4960 37
helen.cramer@moore-tk.com

06 MOORE TK IM ÜBERBLICK



- **Unternehmensberatung**

  Stets am Puls der Zeit entwickeln wir uns mit den neuen Anforderungen unserer Kunden kontinuierlich weiter. Neben der Nachhaltigkeitsberatung bieten wir ganzheitliche Unterstützung im Bereich Corporate Performance Management u. a. mit Lucanet und Microsoft Power BI sowie Beratung bei der Implementierung von Risikomanagementsystemen. Darüber hinaus verfügen wir über umfangreiche Erfahrungen bei der Prozessoptimierung und ERP-Beratung.

- **Steuerberatung**

  Unser Team von Spezialisten bietet eine umfassende und kompetente Betreuung in allen Steuerfragen auf nationaler und internationaler Ebene. Dabei unterstützen wir u. a. im Bereich Steuerdeklaration, Steuerstrukturierung, M&A-Transaktionen, Transfer Pricing und Verbrauchssteuerthemen.

- **Wirtschaftsprüfung**

  Unsere Expertise umfasst die Begleitung und Durchführung von Jahresabschlussprüfungen nach HGB und IFRS auf Einzel- und Konzernabschlussebene. Darüber hinaus sind wir kompetenter Ansprechpartner für die Durchführung von Financial Due Diligence und Unternehmensbewertungen.

QUELLEN

- [1] Stellungnahmen zur Anhörung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, Deutscher Bundestag, 2025, https://www.bundestag.de/ausschuesse/recht-verbraucherschutz/sitzungen/1158028-1158028
- [2] Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen in der durch die Richtlinie (EU) 2025/794 geänderten Fassung, Deutscher Bundestag, 29.09.2025, https://dserver.bundestag.de/btd/21/018/2101857.pdf
- [3] Änderungsantrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung - Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen in der durch die Richtlinie (EU) 2025/794 geänderten Fassung, Deutscher Bundestag, 30.03.2026, https://www.bundestag.de/resource/blob/1161158/21-6-73_AeA_KOA.pdf
- [4] *IDW aktualisiert Fragen und Antworten zur verspäteten Umsetzung der CSRD*, IDW, 19.12.2025 https://www.idw.de/idw/idw-aktuell/idw-aktualisiert-fragen-und-antworten-zur-verspaeteten-umsetzung-der-csrd.html
- [5] *EFRAG Basis for Conclusions*, EFRAG, 2025, https://api.knowledgehub.efrag.org/dev-doc-attachment/draft-amended-esrs-basis-for-conclusions-2025-december.pdf
- [6] *EFRAG FAQ on the Revised ESRS Exposure Drafts*, EFRAG, 2025, https://api.knowledgehub.efrag.org/dev-doc-attachment/final-faq-efrag.pdf
- [7] *List of ESRS (Set 1) Data Points*, Appendix B, EFRAG, 2023
- [8] *ESRS 1 (Set 2.0),* Appendix A, EFRAG, 2025

Publikationen von Prof. Dr. Christoph Freichel:

- *Wirtschaftliches Prüfungswesen,* begründet 1991 von Robert Buchner, 3. Aufl., München – Vahlen 2015, gemeinsam mit Brösel, Gerrit/Toll, Martin/Buchner, Robert. Rezensiert durch Alfred Biel, in: Online-Literaturforum vom 13.04.2015 auf www.haufe.de.
- *Skalierte Jahresabschlussprüfung,* Wiesbaden – Springer Gabler 2016.
- *Die Prüfungsmethodologie im Rahmen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung,* gemeinsam mit Folz, Annika Heike und Lorinser Sophie Marie, in: DStR, 59. Jg. (2021), S. 812-820.
- *Auswirkungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf die Wirtschaftsprüfer(-branche) – 10 Thesen,* gemeinsam mit Wasmuth, Jörg, in: WP-Praxis, 13. Jg. (2024), S. 78-79.
- *Skalierte Nachhaltigkeitsberichterstattung(sprüfung)*, gemeinsam mit Pätzold, Christian, Swarowsky, Hanna und Widmann, Markus, in: Der Betrieb, 77. Jg. (2024), S. 1221-1229.
- *Grundsätze ordnungsgemäßer Erstellung – Berichterstattungsleitlinien bei Abschlussstellungen*, in: DStR, 63. Jg. (2025), S. 1294-1302, gemeinsam mit Nickels, Tobias.


MOORE TK